

## Schulberatendes Gremium (SAC)

Protokoll des Treffens vom

16.09.2014

Teilnehmer:

Rudolph Ensing (Direktor ESM)  
Dana Pavličíková (Direktorin KG/GS)  
Andreas Wallrodt (Verwalter)  
Anton Hrovath (Direktor HS)  
Jean Dupuis (Elternvertreter)  
Deborah Chapman (Personalvertreterin GS)  
Jürgen Scherb (Vertreter CdC)  
Claire Lucas (Vertreterin EPA)  
Clemens Görke (Schülervertreter)  
Adrian Kessler (Schülervertreter)  
Agnès Quenel (PAS-Vertreterin)

Entschuldigt: Maie Soll (Erziehungsberaterin)

Protokoll: Dagmar Schmidt-Kärst (Direktionsassistentin)

### **Tagesordnung**

1. Eröffnung und mündliche Mitteilungen
  2. Genehmigung der Tagesordnung
  3. Genehmigung des Protokolls vom 30.04.2014
  4. Informationen der Schulleitung
    - a) Organisation
    - b) Qualitätssicherung und Schulentwicklung: Draft Annual School Plan 2014-2015, Teil A
    - c) Sicherheit/ Gesundheits- und Hygieneplan
  5. Mitteilungen/ Fragen Vertreter des EPA
  6. Mitteilungen/ Fragen der Lehrer-/Personalvertretung
  7. Mitteilungen/ Fragen der Eltern
  8. Mitteilungen/ Fragen Schülervertreter
  9. Termin nächste SAC-Sitzung
-

## 1. Eröffnung und mündliche Mitteilungen

Herr Ensing begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, insbesondere die neuen Schülervertreter im SAC Clemens Görke und Adrian Kessler. Er begrüßt ebenfalls Herrn Otto Schönbrunner, der seit Mai für 1,5 Jahre als Sicherheitsbeauftragter an der ESM eingestellt ist.

## 2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

## 3. Genehmigung des Protokolls vom 30.04.2014

Das Protokoll wird in der vorgeschlagenen Form genehmigt.

## 4. Informationen der Schulleitung

a) Organisation:

Human resources: alle Stellen sind besetzt worden bzw. werden noch besetzt (Besetzung der griechischen Stelle in der HS ist in Gang). Die irische Stelle in der GS ist durch unerwartete, kurzfristige Kündigung freigeworden und wird dieses Schuljahr durch eine Ortslehrkraft besetzt.

Ressourcen: Herr Wallrodt berichtet über den Status quo des „Lila Pavillon“

Kaltessermensa: Der Umbau zur Mensa ist abgeschlossen. Ein Probetrieb fand vor den Ferien statt. Frau Pavličíková bedankt sich für die intensive Unterstützung von Herrn Wallrodt.

Space shortage: Trotz der Erweiterung bleibt die Kapazität der Gemeinschaftseinrichtungen, der Sporthallen und die begrenzte Zahl der Labore ein Problem. Mit dem Bau des Lila Pavillon ist die letzte Reserve der Erweiterung am Standort Neuperlach erschöpft. Folgend Herrn Hrovath wird es immer enger in der HS und die Schwierigkeit der Raumzuteilung bleibt bei den stark variierenden Gruppengrößen bestehen. Im Schuljahr 2015-16 werden 60 neue Schüler aus der GS erwartet. Die Reform hat die Raumsituation weiter an die Grenze gebracht, da z.B. mehr Unterricht in Musik, Kunst und IKT eingerichtet werden muss.

Die Fertigstellung des Annex kann nach heutigem Kenntnisstand frühestens für 2018 erwartet werden. Die notwendigen ministeriellen Genehmigungen stehen noch aus. Zudem werden massive logistische Herausforderungen bei zwei Standorten der Schule bestehen. Die Grundsatzentscheidung, ob HS und GS durch den Annex getrennt werden oder nicht doch eine zweite Schule (Typ 1 oder 2) errichtet wird, ist eine Grundsatzentscheidung mit hoher politischer Tragweite. Für diese Situation sollten rechtzeitig Entscheidungen getroffen werden. Da die Bundesrepublik Deutschland den Bau des Annexes für EU-Beamte baut, ist eine realistische Schülerzahlprognose von Kategorie I-Schülern notwendig, die den neuen Standort rechtfertigt.

Frage der Eltern: Da der Raumbedarf der NSA und der Bedarf im Konzept Ganztagschule nicht mehr von der ESM gedeckt werden kann, muss die EV auf die Hallen in der Lauensteinstraße ausweichen. Die Reservierung der Hallen erfolgt über die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die keinen Kontakt mit Stadt München hat. Die EV ist bei der Beantragung von Plätzen auf die Schule angewiesen. Man einigt sich, dass bei einer substantiellen Antragstellung die Schule eine Weiterleitung an den Entscheidungsträger durchführt.

b) Qualitätssicherung und Schulentwicklung: Draft Annual School Plan 2014-2015

Herr Ensing stellt die wichtigsten Änderungen im Teil A („Teaching and Learning“) des Annual School Plan 2014-15 vor und bittet die Teilnehmer um mögliche Ergänzungen.

Die Eltern fragen, ob die Organisation der Fragen für die Chemieprüfung im Abitur Teil des Annual School Plan 2014-2015 ist.

Herr Ensing erklärt, dass die Aufgaben von einer Expertengruppe erarbeitet werden auf Basis der Vorschläge der Lehrer. Die Verantwortung liegt beim Inspektor. Die Schule kann individuell keinen Beitrag zur Klärung der Frage leisten.

Die Lehrer merken an, dass sich bei der Reform ein Systemfehler beim Fach Religion besteht. Es gibt keinen Lehrplan für den Unterricht für Religion und Moral in der zweiten Sprache ab der s3, der auch die Sprachkompetenzen berücksichtigt.

Die Schulleitung wird dies in Brüssel thematisieren.

c) Sicherheit/ Gesundheits- und Hygieneplan

Herr Schönbrunner stellt den Entwurf des ganzheitlichen Sicherheitsmanagements für die ESM mit den integrierten Sicherheitskonzepten vor (Tischvorlage):

Sicherheitskonzepte gegen gewaltsame Straftaten, Brandschutz, technische Sicherheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Krisenmanagement.

Weiterhin gibt die Tischvorlage die bereits beschlossenen Einzelkonzepte an und die kurzfristig (bis Ende 2014) , mittelfristig (erste Hälfte 2015) und langfristig (bis Ende 2015) umzusetzenden Einzelkonzepte.

Er appelliert an die Kooperation der Schulgemeinschaft im Aufbau des Sicherheitsmanagements, das eine gute Einordnung im Gesamtkonzept der Schule anstrebt. Am 06.10. wird eine Sicherheitskonferenz für alle Mitarbeiter mit einer Brandschutzbelehrung stattfinden.

Herr Ensing verweist darauf, dass bei der Definition von Sicherheit in einer Schule die gefühlte Sicherheit ein wichtiger Aspekt ist. Die Schüler bestätigen, dass sie sich sicher fühlen, aber verstehen, dass Auflagen und Richtlinien angesichts der Größe der Schule wichtig sind.

Herr Schönbrunner erarbeitet in Kürze ein Konzept für einen Hygieneplan auf Basis des Berichtes der externen Expertin im vergangenen Schuljahr. In diesem Zusammenhang wird auch ein Hygienebeauftragter bestellt werden.

Gesundheit und Ernährung bedarf noch einer genaueren Analyse. Herr Ensing bittet um Vorschläge, wie eine Expertise in der Ernährungsberatung eingeholt werden kann.

Die Eltern schlagen vor, eine externe Firma damit zu beauftragen. Die Lehrer sind mit dem Konzept einverstanden, aber legen Wert auf eine nachhaltige Umsetzung. Herr Hrovath betont, dass eine Aufstellung von Standards wichtig ist und bemerkt, dass z.B. Sauberkeit auch eine Frage der Einstellung ist, die nicht durch einen externen Input erzeugt werden kann.

## 5. Meldungen/Fragen Vertreter des EPA

Für die interne Diskussion wird das EPA die Schülerzahlprognose für den Annex aktualisieren: Dies wird klären, ob der momentane Rückgang ein Trend ist oder stimmig mit der Prognose ist.

## 6. Meldungen/Fragen Vertreter der Lehrer/Personalvertretung

Es gibt keine Fragen/ Meldungen.

## **7. Meldungen/Fragen Vertreter der Eltern**

Mit der Einrichtung des WLAN beabsichtigt die EV die Anschaffung von Tablets für NSA, und bittet um eine Kommunikation über die technischen Voraussetzungen.

Schule und EV einigen sich über eine Koordination des Sponsorings (50.000€ im letzten Schuljahr). Eine generelle Abstimmung wird in einer separaten Sitzung zwischen EV und ESM erfolgen (Stand der Dinge Förderverein, Sport und Kultur)

Die Eltern berichten, dass die Benutzung von „myschool“ wenig erfolgreich angelaufen ist (von 1200 Mitgliedern haben sich nur 500 gemeldet).

## **8. Meldungen/Fragen Vertreter der Schüler**

Die Schüler berichten, dass die Wahlen des Schülerkomitees gestartet sind.

Sie bedanken sich für die Organisation der Schließfächer für s6 und s7, merken aber an, dass Schüler mit kleinen Schließfächern benachteiligt sind. Herr Hrovath erklärt, dass dies eine platzsparende Maßnahme ist, da z.B. im nächsten Jahr ca. 60 neue Schüler hinzukommen. Herr Wallrodt bestätigt, dass die Organisation der Schließfächer auf einem Beschluss des Obersten Rates beruht und der Beitrag ins Schulbudget fließt. Wartung und Reparatur werden nicht 1 zu 1 aus den Einnahmen gedeckt. Ein anderer Standort ist wegen Brandschutzbestimmungen und Fluchtwegen nicht möglich.

Die Schüler bemerken, dass die Organisation von Vertretung in s6 und s7 teilweise nicht ganz optimal ist, da eine fachfremde Vertretung keinen zielgerichteten Unterricht machen kann.

Herr Hrovath erklärt, dass die Schulleitung bemüht ist, eine sinnvolle Vertretung einzurichten und nicht unbedingt jede Stunde vertreten wird. Er bittet um Benachrichtigung, sollten Stunden nicht sinnvoll fachgerecht und sprachkonform vertreten werden.

## **9. Termin nächste SAC-Sitzung**

Die nächste Sitzung findet statt am 15.01.2015